



Der Weihnachtsmann und seine Frau Mama Claus lassen sich die getanzten Weihnachtsgeschenke vorführen. Auf dem Foto daneben sind die kleinen Ballerinas als Bienen zu sehen. Sie hatten es den Zuschauern besonders angetan.

Fotos: Alexandra Decker

Santa Claus lässt Eishexe abblitzen

Kinder retten mit Ballett und Hip Hop im Kurhaus die Weihnachtsvorbereitungen

Von Alexandra Decker

Füssen. Weihnachten steht kurz vor der Tür. Der Weihnachtsmann, Mama Claus und die Elfen sind fleißig mit den Vorbereitungen beschäftigt. Doch die eifersüchtige Eishexe Coolhilda versucht alles zu vereiteln. Ereignet hat sich dieses vorweihnachtliche Drama am im Kurhaus in Füssen bei den Weihnachtsaufführungen der Ballettschule Zaharia. Das Publikum war begeistert.

Glücklicherweise fand das Geschehen auf der Bühne ein gutes Ende. Es gelang der Eishexe nicht Santa Claus, ihre alte Liebe, zurückzuerobern, obwohl sie dafür sogar Mama Claus entführte. Santa rettete sie jedoch mit Hilfe von Rudolf, dem rotnasigen Rentier.

Am Ende schmolz Coolhilda, und die Weihnachtsvorbereitungen konnten pünkt-

lich erledigt werden. Aber eigentlich war die Geschichte von Alberto Cirilo – ehemals Mitglied im Ensemble des Ludwig Musicals, heute Tanzlehrer für Hip Hop an der Ballettschule Zaharia – nur zur Untermalung gedacht. „Priorität haben die Tänze“, erklärte Angelica Zaharia, die Leiterin der Schule.

Im ersten Teil der Aufführung standen die Weihnachtsgeschenke im Vordergrund. Tänzerisch stellten die kleinen und großen Ballerinas und Hip Hoperinnen spanische Fächer, blaue Puppen, Bonbons, Schmetterlinge oder auch Toy Soldiers und Sugar Babes dar. „Ich finde die Kleinen besonders süß. Aber auch der Hip Hop kommt sehr gut rüber“, meinte Berta Erd. Die Vilserin hatte die Karten für ihre erste Ballettaufführung über unser wöchentlich erscheinendes Anzeigenblatt „extra“ gewonnen und war begeistert.

Nach der Pause hatten die Eishexe und ihre Eismonster in schillernden silbernen Kostü-

men ihren großen Auftritt. Das fiese Lachen Coolhildas verursachte dabei mehr als jedes Eis eine Gänsehaut. Gesanglich unterstützt wurden die 140 Tänzerinnen (120 klassisches Ballett, 20 Hip Hop) professionell von Kathy Schröder (Mama Claus), Melanie Walter (Coolhilda) und Willem van Dinteren (Santa Claus) aus dem Ensemble des Ludwig Musicals. „So gute Stimmen zu hören ist immer wieder schön“, lobte Eduard Schropp. Er war bisher bei jeder Weihnachtsvorstellung dabei, da seine Enkelin mittanzte. Aber auch sonst liegt ihm die schwungvolle Ballettmusik sehr. „Trotzdem finde ich es auch toll, wenn man das Klassische mit dem Modernem kombiniert“, meinte er weiter.

Alles in allem verzeichneten „Der Weihnachtsmann und die Eishexe vom Nordpol“ eine durchwegs positive Resonanz. Eine komplett ausverkaufte Sonntags- und eine gut be-